

SERVICE & INFORMATION

Die Pflege- und Wohnberatung informiert zum Thema „Tagespflege“

# Entlastung für pflegende Angehörige

Häufig orientiert sich der Tagesablauf von pflegenden Angehörigen ausschließlich an den Bedürfnissen und Belangen des zu pflegenden Partners oder der zu pflegenden Partnerin. Im Alltag auch mal etwas Zeit für sich zu haben, um Verschiedenes erledigen zu können oder einfach mal zu entspannen und Kraft zu schöpfen, ist für pflegende Angehörige keine Selbstverständlichkeit. Dass den Pflegenden unter diesen Umständen schnell die Puste ausgeht und sich ein Gefühl von Überforderung einstellt, ist eine nur zu verständliche und häufige Begleiterscheinung. Entlastung für die pflegenden Angehörigen kann die Inanspruchnahme von Tagespflee-einrichtungen ermöglichen. Diese bieten ihren Gästen die Möglichkeit, in angenehmer Atmosphäre bei qualifizierter

Pflege und Betreuung aktiv zu sein, sich den eigenen Möglich-

keiten entsprechend zu beschäftigen und darüber hinaus auch soziale Kontakte zu pflegen. Ein Tag in der Tagespflege beginnt meist mit einem gemeinsamen Frühstück. Anschließend wird beispielsweise Zeitung gelesen oder mit Pflegegästen, die noch besser zu Fuß sind, bei einem Spaziergang für das Mittagessen eingekauft. Am Nachmittag können die Gäste der Tagespflege je nach Interesse Hand- oder Bastelarbeiten ausführen. Notwendige grund- und behandlungspflegerische Verrichtungen werden vom Personal übernommen. Ein Fahrdienst, der die Gäste nach Wunsch abholt und wieder nach Hause bringt, steht ebenfalls zur Verfügung. Weitere Informationen zur Tagespflege sind bei der Pflege- und Wohnberatung erhältlich.

**Ihre Ansprechpartner**

**Pflege- und Wohnberatung**  
Modellprojekt Case und Care Management im Rahmen integrierter Pflegeberatung  
 gefördert durch die Spitzenverbände der Pflegekassen und das Land Niedersachsen  
 Träger ist der SoVD Niedersachsen

**Standort Sulingen**  
 Stephan Gewalt, Bahnhofstr. 2,  
 27232 Sulingen, Tel.: 04271/ 93 43 30

**Standort Westerstede**  
 Mareike Milachowski  
 Kühlenstr. 2, 26655 Westerstede  
 Tel.: 04488/7 64 39 98

**Standort Hannover**  
 Marita Koch, Herschelstr. 31,  
 30159 Hannover, Tel.: 0511/ 7 01 48 43

**Projektleitung**  
 Sandra Köddewig  
 Tel.: 0511/ 7 01 48 35

Birgit Labrot Sozialberaterin in Hameln-Pyrmont

# Offizielle Amtseinführung



Brigit Labrot (links) nimmt den Willkommensgruß des stellvertretenden Landesgeschäftsführers Dirk Kortylak und der Kreisvorsitzenden Marianne Otte entgegen.

Birgit Labrot ist seit dem 1. Januar 2008 Sozialberaterin beim SoVD-Kreisverband Hameln-Pyrmont. Am 6. Februar wurde sie im Rahmen einer Feierstunde offiziell vom stellvertretenden Landesgeschäftsführer Dirk Kortylak in ihren neuen Wirkungskreis eingeführt. Labrot tritt in der Beratungsstelle Hameln als Sozialberaterin die Nachfolge von Angela Krosch an. Zu ihrer offiziellen Einführung reisten Dirk Kortylak und Landespressesprecher Christian Hoffmann aus Hannover an. Kortylak begrüßte die neue Sozialberaterin mit einer Einführungsansprache beim SoVD und wünschte ihr abschließend für die Zukunft bei allen Entscheidungen eine glückliche Hand. Zu den Gratulanten zählte auch die Kreisvorsitzende Marianne Otte, die Labrot herzlich willkommen hieß. Die 47-Jährige ist in Frank-

furt/Oder geboren und war 14 Jahre lang als Sozialversicherungsfachangestellte bei der Deutschen Rentenversicherung Berlin-Brandenburg tätig, bevor sie 2004 aus privaten Gründen nach Hameln zog. Seit Oktober 2005 ist Birgit Labrot für den SoVD Hameln tätig. Ihre Laufbahn beim Sozialverband begann sie als Praktikantin, dann stand sie ihrer Vorgängerin Krosch als Teilzeitkraft unterstützend zur Seite. Ergänzend zu ihrem umfassenden Spezialwissen auf dem Gebiet des Rentenrechts hat Labrot sich in mehreren AWT-Schulungen auch in den anderen Sozialrechtsgebieten fortgebildet und ist seit Jahresbeginn für den Kreis Hameln-Pyrmont mit der Beratung, Antragsstellung und Widerspruchsbearbeitung betraut. Zudem leistet sie den Ratsuchenden Hilfestellung bei dem Schriftverkehr mit den Sozialbehörden.

UPD: Tag der offenen Tür mit Vernissage

# Ausstellung „Körperwissen“



Die Unabhängige Patientenberatung (UPD) Hannover hatte am 7. Februar zum Tag der offenen Tür geladen. Dabei wurde auch die Ausstellung „Körperwelten“ eröffnet. Auf 11 Plakaten werden verschiedene Organe und Funktionsgruppen des Körpers anschaulich dargestellt und erklärt. Gestaltet wurden die Plakate von Silke Gravert (rechts) und Erol Üzel. Die Ausstellung kann bis auf weiteres zu den Geschäftszeiten in den Räumen der UPD besucht werden.

## Informationen & Fakten zur Tagespflege

### Entstehende Kosten bei Tagespflege (Tagessätze)

1. Pflegebedingte Kosten  
 - Grundpflege: wie z.B. Hilfen bei der Körperpflege, der Nahrungsaufnahme oder der Mobilität

- Behandlungspflege nach Anweisungen des Arztes: wie z.B. Verabreichung von Medikamenten, Verbände anlegen usw.

- Soziale Betreuung: wie z.B. Spaziergänge, Ausflüge, Gedächtnistraining, Gesellschaftsspiele, Kochen, Backen usw.

2. Kosten für Unterkunft und Verpflegung

3. Fahrtkosten (Hol- und Bringdienst wird zur Verfügung gestellt)

**Hinweis:** Ein persönlicher Besuch der Tagespflee-einrichtung sollte auf jeden Fall eingeplant werden. Viele Einrichtungen bieten einen kostengünstigen Probetag.

### Wie kann Tagespflege finanziert werden?

Für Pflegebedürftige mit anerkannter Pflegestufe übernehmen die Pflegekassen die Kosten für die pflegebedingten Aufwendungen, die medizinische Behandlungspflege und die soziale Betreuung.

Die Höhe der Leistungen bemisst sich am Grad der Pflegebedürftigkeit.

- Pflegestufe 1: maximal 384 Euro monatlich

- Pflegestufe 2: maximal 921 Euro monatlich

- Pflegestufe 3: max. 1.432 Euro monatlich

**Hinweis:** In der Tagespflege können evtl. anerkannte Härtefälle leider nicht geltend gemacht werden, es werden keine höheren Leistungen gewährt. Die Beträge für Unterkunft und Verpflegung muss der Pflegebedürftige selbst zahlen!

### Wichtige Informationen zur Tagespflege

1. Allgemein:  
 - Leistungen der Tagespflege müssen im Vorfeld bei der Pflegekasse beantragt werden.

2. Zusätzliche Leistungen  
 - Sollte der Pflegebedürftige einen anerkannten, erheblichen Bedarf an Betreuung und Beaufsichtigung haben (z.B. bei Demenz), können so genannte zusätzliche Betreuungsleistungen in Anspruch genommen werden.

- Der zusätzliche Betreuungsbetrag liegt bei 460 Euro pro Kalenderjahr und kann gegebenenfalls für Tages- oder Nachtpflege aufgewendet werden.

**Hinweis:** Ansprüche und Leistungen der Sozialhilfe kommen nur in Betracht, wenn die Leistungen der Pflegeversicherung nicht greifen oder nicht ausreichen!

Sozialinformationszentrum Hannover

## Veranstaltungstermine

Das Sozialinformationszentrum (SIZ) Hannover bietet wieder zahlreiche kostenlose Informationsveranstaltungen an, die allen Interessierten offenstehen.

**13. März - Übersicht über ausgesuchte Naturheilverfahren – Welche Verfahren sind sinnvoll und erprobt?** Referentin: Elke Gravert

**17. April - Informationen zur Vorsorge und Behandlung bei Prostata-Krebs. Was ist qualitätsgesichert und wer übernimmt die Kosten?** Referent: Guido Klumpe

**15. Mai - Patientenverfügung/Vorsorgevollmacht Was Sie unbedingt dazu wissen sollten** Referentin: Heike Kretschmann

Die Veranstaltungen werden im Sozialinformations-Zentrum (SIZ) von der Unabhängigen Patientenberatung Hannover in Kooperation mit dem SoVD Niedersachsen durchgeführt. Beginn ist jeweils um 18.00 Uhr in der Herschelstraße 31, 30159 Hannover. Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenfrei. Bitte melden Sie sich unter u.g. Telefonnummer an.

Bei Bedarf kommen wir auch zu Ihnen und führen die Veranstaltungen - im Rahmen einer Gruppenveranstaltung - bei Ihnen vor Ort durch. Für Rückfragen und Anmeldungen nehmen Sie bitte Kontakt auf mit:

Heike Kretschmann oder Elke Gravert  
 Tel. 0511-70148-81 Tel. 0511-70148-73  
 E-Mail: hannover@unabhaengige-patientenberatung.de

integ-Jugend

## Termine März

Im März treffen sich die niedersächsischen integ-Jugendlichen zu folgenden Terminen.  
**Integ-Gruppe Peine:**  
 8. März, 16 Uhr.  
**Integ-Initiativgruppe Uelzen:**  
 4. März, 18 Uhr  
**Integ-Initiativgruppe Hannover:** 11. März, 18 Uhr  
**Integ Rotenburg:**  
 21. März, 18 Uhr  
 Nähere Informationen zu den Terminen der integ im Internet unter: [www.integ-nds.de](http://www.integ-nds.de)

Ihre Ansprechpartner



Unabhängige Patientenberatung  
 Beratungsstelle Hannover  
 - Elke Gravert  
 - Guido Klumpe  
 - Heike Kretschmann  
 Herschelstr. 31, 30159 Hannover  
 Tel. 0511/ 7 01 48 - 29/ -73/ -81

[www.unabhaengige-patientenberatung.de](http://www.unabhaengige-patientenberatung.de)